Neue und wenig bekannte paläarktische Ichneumoniden (Hym.).

Von Prof. **Habermehl**, Worms a. Rh.

(Schluß aus Heft III/IV, 1920, p. 315—330.)

Barlypa frisiaca n. sp. ♀. 1 ♀ bez. „Neugraben b. Ham-
burg 17. 9. 16“ (leg. Th. Meyer).

Steht *B. delictor* ♀ nahe. Beide Arten lassen sich in folgender
Weise unterscheiden:

- Kopfschild in der Mitte des Vorderrandes undeutlich gezähnt,
ganz gelb. Gesicht ganz oder größtenteils gelb. Schildchen
in der Mitte nicht eingedrückt, gleichmäßig gewölbt. Median-
segment mit kaum wahrnehmbarem Längseindruck. Vorderste
Schienen bleichgelb, mit verdunkelter Innenseite. 1. Segment
rot, an der Basalhälfte oben schwarz. 2. Tergit rot, mit
schwarzem Rücken. Tergite 3—4 ganz rot.

delictor Thunb. ♀.

- == Kopfschild in der Mitte des Vorderrandes mit sehr deut-
lichem, spitzem Zähnchen, mit 2 großen gelblichen Seiten-
makeln. Gesicht schwarz, in der Mitte mit gelblicher Längs-
makel. Schildchen in der Mitte der Länge nach schwach
eingedrückt. Mediansegment mit sehr deutlichem, scharf
gerandetem Längseindruck. Vorderste Schienen ringsum rot.
1. Segment ganz schwarz. 2. Tergit schwarz, Hinterrand
und 2' von der Basis bis zur Mitte verlaufende Seitenstreifen
rot. Tergite 3—4 rot, 4 mit breit schwarzem Hinterrand.

frisiaca ♀.

Kopf quer, ziemlich dick, hinter den Augen fast etwas er-
weitert, an den Schläfen abstehend greis behaart. Fühler schlank,
kaum kürzer als der Körper. Scheitel und Schläfen breit, punktiert.
Kopfschild undeutlich geschieden, in der Mitte des Vorderrandes
mit glänzendem, spitzem Zähnchen bewehrt. Gesicht dicht punk-
tiert, fast matt. Stirn gerunzelt, mit deutlichem, vom vorderen
Punktauge zwischen den Fühlern hindurch bis zum oberen Ende
des gelben Gesichtsflecks verlaufendem Längskiel. Mesonotum
glänzend, ohne Notaulen, nebst den Mesopleuren punktiert. Schild-
chen mäßig gewölbt, in der Mitte mit deutlichem Längseindruck,
seitlich bis zur Spitze gerandet. Mediansegment netzig gerunzelt,
mit deutlicher scharf gerandeter Längsfurche. Spirakeln gestreckt.
Postpetiolus kaum breiter als der Petiolus. Hinterster Metatarsus
etwa 3mal so lang als das folgende Glied. Hinterste Tarsen nicht
merklich verbreitert, Terebra etwas kürzer als das halbe 1. Seg-

ment. Nervulus schief, hinter der Basalader stehend. Rücklaufender Nerv vollkommen interstitial. Parallelnerv oberhalb der Mitte der Brachialzelle entspringend. Nervellus etwas vor der Mitte deutlich gebrochen. — Schwarz. Taster, Vorderrand der Mandibeln, 2 große Seitenmakeln des Kopfschildes und eine Längsmakel in der Mitte des Gesichts bleichgelb. Schläfen oben mit braunrotem Fleck. 3. Tergit, größere Basalhälfte von 4, Hinterrand und basaler Seitenstreif von 2, Schenkel, Schienen und Tarsen der vordersten Beine rot. Vorderschenkel unten schwarz gestrichelt. Mittelschenkel schwarz, gegen die Spitze zu vorn rot. Mittelschienen außen rötlich, innen verdunkelt. Metatarsus der hintersten Beine, mit Ausnahme der Spitze, dunkel braunrot. Mitteltarsen und Glieder 3—5 der Vordertarsen dunkelbraun. Stigma gelbbraun. Länge: ca. 18 mm (ohne Terebra). Die Type befindet sich in meiner Sammlung.

Anilasta berberatae n. sp. ♀. 1 ♀ bez. „aus *Larentia* (*Cidaria*) *berberata* Schiff. 20. 4. 85 Saalm. Frankfurt“ (v. Heyden i. coll.).

Nahe verwandt mit *A. melaleucus* Schmiedekn. ♀. Beide Arten lassen sich in folgender Weise unterscheiden:

- Oberes Mittelfeld des Mediansegments von zarten Leisten begrenzt, nach hinten offen. Vorder- und Mittelhöften weißgelb. *melaleucus* Schmiedekn. ♀.
- = Oberes Mittelfeld des Mediansegments fehlend. Vorder- und Mittelhöften schwarz, erstere an der äußersten Spitze weißlich. *berberatae* n. sp. ♀.

Kopf quer, hinter den Augen deutlich verschmälert. Fühler länger als der halbe Körper. Mesopleuren fein lederig punktiert, mit glänzendem Spekulum. Mitte des Mediansegments ganz un deutlich gefeldert, ein oberes Mittelfeld nicht erkennbar. Hintere Querleiste schwach, in der Mitte sich verlierend. 2. Tergit nur wenig länger als breit. Hinterleib gegen die Spitze zu etwas komprimiert. Spiegelzelle wie bei *melaleucus* sehr klein, unregelmäßig, langgestielt, den rücklaufenden Nerv im äußeren Endwinkel aufnehmend. Nervulus etwas postfurkal. Terebra sehr kurz, kaum vorragend. — Schwarz. Fühlerschaft unten nicht hell gezeichnet. Taster, Mandibeln, äußerste Spitze der vordersten Höften, Vorder- und Mitteltrochanteren, breiter Ring der hintersten Schienen und Tegulae weißlich. Alle Schenkel gelbbrot. Schienen und Tarsen der Vorder- und Mittelbeine mehr bleichrot. Hinterste Tarsen, Basis und Spitze der hintersten Schienen und Bauchfalte schwärzlich, letztere mit hellen Einschnitten. Stigma blafs gelb. Länge: ca. 7 mm. Die Type befindet sich in meiner Sammlung.

Paniscus nigrithorax n. sp. ♀♂. 1 ♀ bez. „Worms Juli“ ;
1 ♂ bez. „Worms Aug.“.

♀. Kopf quer, hinter den Augen verschmälert. Fühlergeißel sehr schlank. Kopfschild geschieden. Gesicht matt, fein lederig skulptiert, mit schwachem Mittelhöcker. Ocellen groß, nur wenig von den Augen entfernt, letztere innen ausgerandet. Hinterkopf mit deutlicher Wangenleiste. Mesonotum mit deutlichen Notaulen. Schildchen bis zur Mitte gerandet. Mediansegment ungefeldert, fein querrissig. Hinterleib schmal, nach der Spitze zu etwas seitlich zusammengedrückt. 1. Tergit ohne Längsfurche. Tergite 1—3 länger als breit, 4 fast quadratisch. Terebra vorstehend, etwas kürzer als das 1. Segment. Beine sehr schlank. Fufsklauen dicht und fein gesägt. Areola sehr klein, schmal, kurz gestielt. Außenstück des Radius an der Areola nach oben geschwungen und mit dem Innenstück einen rechten Winkel bildend. Nervulus senkrecht, wenig postfurkal. Nervellus stark postfurkal, weit vor der Mitte gebrochen. Sporen der hintersten Schienen lang, der längere Sporn die Mitte der Schienen erreichend. — Schwarz. Gelbrot sind: Fühlergeißel nebst Schaftglied, Taster, Kopfschild, Gesicht, oberer Halsrand, Spitze und Seitenränder des Schildchens, Hinterschildchen, hintere Umgebung der beiden letzteren, Naht zwischen Pro- und Mesopleuren, der ganze Hinterleib, alle Beine, einschließlicly aller Hüften. Spitze der Fühlergeißel, Gesichtshöcker, Stirnmitte, Ocellenraum und Hinterkopf schwärzlich. Innere und äußere Augenränder, Punkt fleck vor der Flügelbasis, Tegulae und Stigma gelblich. Hintere Seitenränder des 1. Tergits und Mittelkante des 4. etwas verdunkelt. Glieder 2—4 und Spitze des 1. Glieds der hintersten Tarsen bleichgelb. Seitengrübchen des 1. Segments hell.

♂. Schildchenseiten bis zur Spitze gerandet. Kopfschild und Gesicht durchaus gelb. Propleuren größtenteils rötlichgelb. Mesopleuren oben und am Vorderrande rotgelb gezeichnet. Seitenleisten des Schildchens, das ganze Schildchen, Hinterschildchen und hintere Umgebung der letzteren mehr gelblich. Tergite 2—7 mehr und mehr verdunkelt. Im übrigen hinsichtlich der Skulptur, Färbung und Größe aufs beste mit dem ♀ übereinstimmend. Länge des ♀: ca. 9 + 2 mm, des ♂: ca. 9 mm. Die Typen befinden sich in meiner Sammlung.

Stimmt in Skulptur, Färbung und Größe auffallend mit *P. caucasicus* Kok. ♀♂ (Schmiedekn. Opusc. Ichn. IV. Ophion. p. 1872) überein und ist vielleicht identisch damit. Bemerkt sei noch, daß die schwarzen Partien des Thorax schwach bläulich bereift erscheinen. Das Mediansegment ist außerdem dicht und kurz weißseidig behaart.

Mesochorus declinans n. sp. ♀. 1 ♀ bez. „Neugraben
20. 6. 13“ (leg. Th. Meyer, Hamburg).

Kopf quer, hinter den Augen gradlinig verengt. Fühler schlank, länger als der Körper. Mandibelzähne gleich lang. Gesicht quer, dicht punktiert. Fühlergruben ziemlich tief ausgehöhlt, glänzend. Ocellen groß. Mesonotum zart punktiert glänzend. Mesopleuren poliert. Schildchen gewölbt, unbewehrt. Mediansegment glänzend, vollständig gefeldert. Area superomedia viel länger als breit. Hintere Seitenleisten lang und nach hinten in sehr spitzem Winkel zusammenlaufend. Costula deutlich. Area petiolaris kurz, nicht bis zur Mitte des Mediansegments hinaufreichend. Postpetiolus etwa doppelt so lang als an der Spitze breit, ohne scharfe Seitenleisten. Tergite 1—7 glänzend, 2—3 länger als breit. Radius hinter der Mitte des Stigmas entspringend. Areola ganz kurz gestielt, fast sitzend. Nervulus interstitial. Nervus parallelus über der Mitte der Brachialzelle entspringend. Nervellus nicht gebrochen. Terebra grade, etwa von der Länge des Postpetiolus. — Schwarz. Fühlergeißel schwarzbraun. Schaftglied ringsum braunrot. Mandibeln, mit Ausnahme der Zähnchen, Kopfschild und Gesicht gelbrot. Ränder des Gesichts und äußere Augenränder mehr gelblich. Hellrot sind: breite Stirnränder, oberer Halsrand, Mesosternum, Pro- und Mesopleuren, untere Seitenpartie des Mediansegments und Tergite 3—7. Bleichrot sind: Schenkel, Schienen und Tarsen der Vorder- und Mittelbeine, alle Hüften und Schenkelringe. Terebra, Schenkel, Schienen und Tarsen der hintersten Beine nebst Stigma schwärzlich. Äußerster Hinterrand des 2. Tergits, Bauchfalte und Tegulae bleichgelb. Länge: ca. 8 mm (einschließlich der Terebra). Durch die schwärzlichen Schenkel, Schienen und Tarsen der hintersten Beine von allen bekannten Arten abweichend. Die Type befindet sich in meiner Sammlung.

Monoblastus discrepans n. sp. ♂. 1 ♂ aus Schlesien
28. 7. 16 (R. Dittrich i. coll.).

Weicht von allen bekannten *Monoblastus*-Arten durch das ungefelderte, nur mit einer einzigen durchgehenden Querleiste versehene Mediansegment und durch die ganz schwarzen hintersten Beine (einschließlich der Hüften) ab.

Kopf quer, hinter den Augen etwas aufgetrieben und schwach erweitert. Fühler kräftig, gegen die Basis zu verdünnt, nahezu so lang wie der Körper. Mandibeln mit gleichlangen Zähnchen. Kopfschild und Gesicht in gleicher Flucht liegend, beide nicht durch eine eingedrückte Linie oder Querfurche voneinander geschieden. Gesicht dicht punktiert, mit schwachem Mittelhöcker.

Vorderrand des Kopfschildes breit gerundet. Wangen breiter als die Basis der Mandibeln, etwas geschwollen. Oberhals beiderseits mit zwei tiefen Grübchen, die durch einen Höcker voneinander getrennt sind (wie bei der Gattung *Anisobas* Wesm.). Hinterkopfleiste in der Mitte schwach stumpfwinklig gebrochen. Mesonotum mit deutlichen kurzen Notaulen. Schildchen gewölbt, seitlich nicht gerandet. Mediansegment kurz, fast glatt, hinter der durchgehenden Querleiste steil abfallend, vor und hinter der Querleiste ohne jede Spur einer Felderung. Spirakeln klein, rundlich. 1. Segment etwa so lang als hinten breit, nach der Basis zu ganz allmählich schwach verengt, ohne Längsleisten. Tergite 1—7 dicht punktiert, 2—4 quer. Areola fehlend. Nervulus senkrecht, hinter der Basalader inseriert. Nervellus hinter der Mitte gebrochen, schwach antefurkal. Fufsklauen ganz weitläufig gesägt. — Schwarz. Taster, nach abwärts verschmälerter Streif der Gesichtsränder, Längsfleck der Schläfen, je ein Punktfleck am Vorderrande des Mesonotums, je ein Fleckchen an der Basis des Schildchens, Doppelfleck an der Spitze des Hinterschildchens, je ein Fleckchen an den Hinterecken des 1. Tergits und äußerster Hinterrand der Tergite 6—7 weißlich. Schenkel, Schienen und Tarsen der Vorder- und Mittelbeine schmutzig gelbrot. Tegula und Stigma schwärzlich. Länge: ca. 6 mm.

Die Art gleicht bei oberflächlicher Betrachtung *Polyblastus punctatissimus* Strobl ♂, weicht aber namentlich durch die fehlende Areola und durch den viel weniger gelb gezeichneten Körper weit ab.

Polyblastus insculptus n. sp. ♂. 1 ♂ bez. „Brunsbüttel 4. 7. 09“ (leg. Th. Meyer, Hamburg).

Dürfte am nächsten mit *P. pastoralis* Grav. verwandt sein. Beide Arten unterscheiden sich in folgender Weise:

- 2. Tergit in der Mitte mit leichtem Quereindruck. 1. Tergit gerunzelt. Tergite 2—3—4 rot. *pastoralis* Grav. ♂.
- Mitte des Postpetiolus und Tergite 2—3 mit Quereindrücken, auf 3 schwach. Tergite 1—2 und Basis von 3 gerunzelt. Tergite 1—5 rot, Basis des 1. schwärzlich. Tergite 6—7 verdunkelt. *insculptus* ♂.

Kopf quer, hinter den Augen nicht verengt. Kopfschild deutlich geschieden, vorn gerundet. Gesicht etwas gröber, Stirn feiner dicht punktiert, ersteres mit schwachem Mittelhöcker. Mesonotum und Mesopleuren glänzend, zart punktiert, ersteres mit deutlichen Parapsiden. Schildchen seitlich bis fast zur Spitze gerandet, mäsig gewölbt. Mediansegment kurz, hinten steil abfallend, mit kräftig vortretenden Leisten und 5 oberen Feldern.

Oberes Mittelfeld fast quadratisch, mit dem Basalfeld verschmolzen. 1. Tergit mit 2 kräftig vortretenden, vor der Spitze endigenden parallelen Längsleisten. Mitte des Postpetiolus mit ziemlich tiefem, bogenförmigem Quereindruck. Quereindrücke der Tergite 2—3 etwas hinter der Mitte. Areola klein, dreieckig, gestielt. Nervellus antefurkal, weit hinter der Mitte gebrochen. — Schwarz. Unterseite der Fühlergeißel dunkelbraun. Mandibeln, mit Ausnahme der Spitzen, und Kopfschild gelblich. Längskiele des 1. Tergits schwärzlich. Alle Schenkel, Schienen, Vorder- und Mitteltarsen rot. Hinterste Tarsen, Spitzen der hintersten Schenkel und Schienen nebst den Tegulae schwärzlich. Stigma pechfarben, mit bleicher Basis. Flügelwurzel weißlich. Länge: ca. 7 mm. Die Type befindet sich in meiner Sammlung.

Perilissus albicinctus n. sp. ♀♂. 1 ♀ bez. „Worms Sept.“,
1 ♂ bez. „Schwarzathal i. Thür. Juli“.

Weicht von allen bekannten Arten durch die weiße Basis der hintersten Schienen ab.

♀. Kopf quer, hinter den Augen nicht verengt. Mandibeln mit 2 gleichlangen Zähnen. Fühler schlank, fein behaart, mit kurzem Schaft und großem Pedicellus. Kopfschild durch eine schwach eingedrückte Bogenlinie vom Gesicht geschieden. Gesicht fein punktiert, glänzend, in der Mitte schwach gewölbt. Stirn ziemlich matt. Notaulen am Vorderrande des Mesonotums angedeutet. Mesopleuren glatt und glänzend. Schildchen stark erhaben, ziemlich spitz vortretend. Mediansegment kurz, hinten steil abfallend, vollständig und deutlich gefeldert. Oberes Mittelfeld ziemlich regelmäÙig 6eckig. Obere Seitenfelder geteilt. Spirakeln klein, kreisrund. Hinterleib deutlich gestielt. Tergite 2—7 quer, mit Ausnahme eines schmalen glatten Hinterrands, deutlich punktiert. Terebra grade, die Hinterleibsspitze etwas überragend. Fußklauen nicht gesägt. Flügel mit kleiner dreieckiger Areola. Stigma groß. Radius in der Mitte des letzteren entspringend. Diskokubitalnerv gleichmäÙig gekrümmt. Nervellus fast in der Mitte gebrochen. — Schwarz. Fühlergeißel braun, unten gegen die Basis zu rötelnd. Mandibeln, mit Ausnahme der Spitzen, Kopfschild, Gesicht und äußere Augenränder rötlichgelb. Gesichts- und Stirnränder mehr gelblich. Schenkel, Schienen und Tarsen der Vorder- und Mittelbeine bleich gelbrot. Schenkel, Schienen und Tarsen der Hinterbeine und Stigma schwärzlich, hinterste Schienen mit weißlicher Basis. Mittelschenkel unten in der Mitte etwas verdunkelt. Tegulae gelblich.

♂. Gesicht mehr gelblich. Vorderste Hüften, mit Ausnahme der äußersten Basis, gelblich. Hinterste Schienen hinter der

weifslichen Basis rötelnd, braun bespitzt. Länge des ♀: ca. 4 mm; des ♂: 4 mm. Die Typen befinden sich in meiner Sammlung.

Hadrodactylus montanus n. sp. ♂. 1 ♂ bez. „Airolo 1900“
(leg. A. Weis).

Steht *H. varicoxa* Thoms. am nächsten. Beide Arten lassen sich in folgender Weise unterscheiden:

- Vorderhüften hellgelb. Mediansegment deutlich gefeldert. Hinterste Hüften schwarz. *varicoxa* Thoms. ♂.
- == Vorder- und Mittelhüften gelbrot, letztere mit schwärzlicher Basis. Hinterhüften schwarz, unten mit breitem, von der Basis bis zur Spitze verlaufendem, gelbrotem Striemen. Mediansegment glänzend, ohne Spur einer Felderung. *montanus* ♂.

Kopf quer, hinter den Augen ganz wenig bogig verengt. Mandibelzähne gleichlang. Augen fast die Basis der Mandibeln erreichend. Epiknemien bis nach oben deutlich. Sternaulen hinten offen. 1. Segment mit 2 schwachen Längskielen zwischen Basis und Spirakeln. Postpetiolus und Tergite 2—3 etwas länger als breit, 4 fast quadratisch, 5 quer. Tergite 1—7 glänzend, ohne merkliche Skulptur. Hinterste Schenkel dick. Letztes Glied der hintersten Tarsen deutlich gekrümmt, so lang wie das 3. Glied. Äußerer Abschnitt des Radius grade. Areola langgestielt. Diskokubitalnerv gleichmäfsig gekrümmt, ohne Ramellus. Nervulus etwas postfurkal. Nervellus postfurkal, hinter der Mitte gebrochen. — Schwarz. Mandibeln, mit Ausnahme der Zähnchen, Taster, Gesicht, Kopfschild, oberer Halsrand und Tegulae gelblich. Fühlergeißel gebräunt. Tergite 2—3, Basis von 4 und 7 unregelmäfsig dunkel gelbbraun gezeichnet. Bauchfalte dunkel, an der äufsersten Basis hell. Beine gelbrot. Mittel- und Hinterhüften wie in der Diagnose beschrieben. Vorder- und Mitteltarsen bleichgelb. Hinterste Schenkel und Schienen rot, Spitzen der letzteren und hinterste Tarsen schwarzbraun. Stigma mit gelbbraunem Kern. Länge: ca. 9 mm. Die Type befindet sich in meiner Sammlung.

Alexeter paludicola n. sp. ♀. 1 ♀ in den an seltenen Schlupfwespen reichen Hochmooren in der Umgebung von Hinterzarten i. Höllental Juli 1917 gef.

Kopf quer, hinter den Augen gradlinig verschmälert. Fühler schlank. Kopfschild deutlich geschieden, mit abgestutztem und etwas niedergedrücktem Vorderrand. Gesicht und Stirn fein lederig skulptiert, matt, letztere in der Mitte mit Andeutung einer Längsfurche. Mesonotum schwach glänzend, mit zarten Notaulen. Meso-

pleuren fein lederig punktiert, mit glänzendem Spekulum. Mediansegment in der Mitte ohne Längsleisten, mit rundlichen Spirakeln. 1. Segment sehr schlank, mit rundlicher Basalgrube und deutlichen Glymmen. Terebra kurz vorstehend. Klauenglied der hintersten Tarsen nicht verlängert und nicht gekrümmt. Vorderflügel mit 3seitiger sitzender Areola. Rücklaufender Nerv fast in den Scheitel des Außenwinkels der Areola mündend. Nervellus fast in der Mitte deutlich gebrochen. — Schwarz. Mehr oder weniger bleichrot sind: Fühlergeißel, mit Ausnahme der gebräunten Spitze, Unterseite des Schaftglieds, Beine, einschließlicly aller Hüften. Mehr hellbraunrot sind: Tergite 3—7 und Hinterrand der Tergite 1—2. Tergite 3—7 mehr oder weniger dunkel gewölkt, Basis der hintersten Hüften verdunkelt. Schildchenbasis, Hinterschildchen, Umgebung des letzteren und Tegulae braunrot, Spitze des Schildchens hellgelb. Nähte zwischen Pro- und Mesopleuren, Meso- und Metapleuren rötelnd. Mesosternum z. T. braunrot gezeichnet. Bauchfalte und Stigma bleichgelb. Länge: ca. 8 mm. Die Type befindet sich in meiner Sammlung.

Barytarbes politus n. sp. ♀. 1 ♀ bez. „Hirsau i. Schwarzw. Juli 99“.

Das Tier hat auf den ersten Blick eine täuschende Ähnlichkeit mit *Alexeter rapinator* Grav. ♀. Es zeigt auch den eigenartig bläulich bedufteten Körper, weicht aber namentlich durch robusteren Bau und durch die fehlenden Längsleisten in der Mitte des Mediansegments ab. Von *Alfkenia integrator* Müll. ♀ und *Barytarbes virgultorum* Grav. ♀, die beide ebenfalls den bläulich bereiften Körper besitzen, unterscheidet sich die neue Art besonders durch die abweichende Ausbildung des Mediansegments, von *A. integrator* außerdem durch das abweichende Flügelgeäder.

Die ♀♀ von *Alexeter rapinator* und *Barytarbes politus* lassen sich in folgender Weise unterscheiden:

— Mitte des Mediansegments wenigstens mit Spuren von Längsleisten. Basalnerv ziemlich steil, fast vertikal. Nervulus interstitial. Rücklaufender Nerv etwas vor dem Endwinkel der Areola mündend. Äußerer Abschnitt des Radius gerade. Nervellus hinter der Mitte gebrochen. Alle Schenkelringe rot. Tegulae gelblich. *Alexeter rapinator* Grav. ♀.

— Mediansegment in der Mitte ohne jede Spur von Längsleisten, aber mit durchgehender hinterer Querleiste. Basalnerv mehr schräg. Nervulus etwas postfurkal. Rücklaufender Nerv in den Endwinkel der Areola mündend. Äußerer Abschnitt des Radius schwach wellenförmig geschwungen. Nervellus in der Mitte gebrochen. Alle Schenkelringe und Tegulae schwarz. *Barytarbes politus* ♀.

Kopf quer, hinter den Augen schwach verengt. Unterer Mandibelzahn etwas stärker und länger als der obere. Kopfschild deutlich vom Gesicht geschieden, dünn abstehend behaart, weitläufig grob punktiert. Vorderrand des Kopfschildes etwas quer niedergedrückt, in der Mitte ganz flach ausgerandet. Gesicht fein lederig skulptiert, zart punktiert. Mesonotum mit Andeutung von Notaulen, die sich nach hinten verlieren. Schildchen mäsig gewölbt. Mesopleuren glatt, mit Ausnahme des Spekulum, zart punktiert. Epiknemien oben verschwindend. Mediansegment mit rundlichen Spirakeln, gleichmäsig gewölbt, glatt, ungefeldert, mit deutlicher hinterer Querleiste und seitlichen, eine *area coxalis* abgrenzenden Längsleisten. 1. Segment nach hinten allmählich erweitert, mit rundlicher Basalgrube, ohne Längskiele, mit kurzen, dicht an der Basis gelegenen Glymmen. Spirakeln in der Mitte gelegen, nicht vortretend. Tergite 1—3 länger als breit, 4 quadratisch, 5 quer, 1—7 glänzend, zart bläulich beduftet. Terebra kurz, die Hinterleibsspitze nicht überragend. Hinterbeine kräftiger und länger als die Vorderbeine. Aufsenseite aller Schienen stark bedörnelt, Innensporen der hintersten Schienen lang, fast über die Mitte des 1. Tarsengliedes reichend. Stigma sehr schmal. Areola 3eckig, gestielt. Rücklaufender Nerv im Außenwinkel der Areola mündend. Endabschnitt des Radius schwach wellenförmig gebogen. Diskokubitalnerv gleichmäsig gekrümmt. Basalnerv schräg, grade. Nervulus postfurkal. Parallelnerv etwas hinter der Mitte der Brachialzelle entspringend. Nervellus fast in der Mitte gebrochen. — Schwarz, zart bläulich beduftet. Taster bräunelnd. Mitte der Mandibeln und Unterseite des Schaftglieds gelblich. Unterseite der Fühlergeißel gegen die Basis zu, vor der braunen Spitze ringsum gelbrot. Schildchenspitze mit kaum erkennbarem, braunrotem Doppelfleck. Schienen und Tarsen der Vorder- und Mittelbeine und alle Schenkel rot. Glieder 4—5 der Mitteltarsen braun. Hintertarsen, Spitzen der hintersten Schienen und Tegulae schwärzlich. Stigma gelblich. Länge: ca. 11 mm. Die Type befindet sich in meiner Sammlung.

Bem.: Die Art scheint dem *Mesoleius laevissimus* Strobl ♀ (cf. Ichn. Steiermarks IV. Fam. *Tryphonidae* p. 24) sehr nahe zu stehen.

Homotropus eximius n. sp. ♀. 1 ♀ bez. „Worms Okt.“.

Steht *H. flavolineatus* Grav. sehr nahe. Die beiden Arten dürften sich in folgender Weise unterscheiden lassen:

- Basis des 2. Tergits in der Mitte kurz längsstreifig. Kopfschild und Gesicht schwarz, letzteres mit gelbem Mittelfleck. Schildchen nur an der äußersten Spitze gelblich. Alle

Tergite durchaus schwarz. Membran des 1. Segments weißlich. Trochanteren und Hüften der Vorder- und Mittelbeine und hinterste Schenkel durchaus rot. *flavolineatus* Grav. ♀.

- == Basis des 2. Tergits fein gerunzelt. Kopfschild gelb. Gesicht durchaus schwarz. Gelber Schildchenfleck sich von der Basis bis zur Spitze erstreckend, nach hinten etwas erweitert. Hinterrand der schwarzen Tergite 2—6 weißbläulich, 5—6 in der Mitte unterbrochen. Membran des 1. Segments schwarz. Alle Trochanteren und vorderste Hüften gelblich, letztere innen an der Basis rötelnd. Hinter- und Mittelhüften rot, letztere mit gelblicher Spitze. Hinterste Schenkel rot, an der äußersten Spitze oben schwach gebräunt. *eximius* ♀.

Kopf quer, hinter den Augen bogig verschmälert. Scheitelmitte fast winklig ausgerandet. Kopfschild geschieden, vorn breit gerundet, mit schwachem Längseindruck in der Mitte. Gesichtsmitte schwach gewölbt. Seiten des Gesichts flach eingedrückt. Gesicht und Stirn fein lederig skulptiert, matt. Mesonotum sehr fein punktiert, glänzend. Notaulen deutlich. Mesopleuren fast poliert. Mediansegment gewölbt, kurz, hinten steil abfallend, nicht gefeldert. 1. Tergit mit höckerartig vortretenden Spirakeln. Postpetiolus quadratisch, ohne Längsleisten, nebst der Basishälfte des 2. Tergits fein gerunzelt. Spitzenhälfte des 2. Tergits und folgende Tergite dicht und zart punktiert, mehr und mehr glänzend. Vorderflügel ohne Areola. Diskokubitalader winklig gebrochen. Nervulus schief, etwas postfurkal. Nervellus in der Mitte gebrochen. — Schwarz. Unterseite der Fühlergeißel gegen die Spitze zu gebräunt. Taster, Mandibeln, Kopfschild, breite Schulterlinien, Schildchen, Hinterschildchen, Punktelfleck vor und Schwielle unterhalb der Flügelbasis, Tegulae, Flügelwurzel, alle Trochanteren und vorderste Hüften schwefelgelb, letztere innen gegen die Basis zu rötelnd. Hinter- und Mittelhüften rot, letztere mit gelblicher Spitze. Hinterste Schenkel rot, an der äußersten Spitze oben schwach gebräunt. Tergite 2—6 hinten bläulichweiß gerandet, die Ränder von 5—6 in der Mitte unterbrochen. Membran des 1. Segments (1. Sternit) schwarz. Tarsen und Schienen der hintersten Beine tief schwarz, Schienenbasis weißlich. Stigma pechfarben, mit bleicher Basis. Länge: ca. 8 mm. Die Type befindet sich in meiner Sammlung.

Polyrhysia anterior Thoms. ♀. 1 ♀. bez. „Borstler Moor 2. 9. 07“ (leg. Th. Meyer, Hamburg).

Kopf quer, hinter den Augen nicht verengt. Kopfschild schwach geschieden, vorn nicht quer niedergedrückt, breit ge-

rundet. Mandibelzähne fast gleichlang. Stirn und Gesicht fein und dicht punktiert, fast matt, letzteres greis seidig behaart. Mesonotum mit wenig ausgeprägten Notaulen, glänzend. Mesopleuren zart punktiert, glänzend. Mediansegment zart und vollständig gefeldert. Oberes Mittelfeld länger als breit, fast rhombusartig, mit sehr kurzer vorderer und hinterer Schlußleiste. Kostula deutlich, in der Mitte entspringend. Hinterleib fast gestielt. 1. Tergit grade, mit kleiner Basalgrube, durchgehender Längsfurche und höckerig vortretenden Spirakeln. Glymmen deutlich. Tergite 2—7 glänzend. Terebra die Hinterleibsspitze nicht überragend, mit breiten abstehend behaarten Klappen. Hinterste Schienen mit kurzen Sporen. Areola dreieckig, gestielt. Radius weit vor der Mitte des schmalen Stigmas entspringend. Nervellus etwa in der Mitte schwach gebrochen. — Schwarz. Taster, Mandibeln, Kopfschild, alle Trochanteren, Spitzen der Vorder- und Mittelhüften, Flügelwurzel und Tegulae gelblich. Fühlergeißel oben braun, unten und Unterseite des Schaftglieds rotgelb. Tergite 2—4, Schenkel, Schienen, Vorder- und Mitteltarsen rot. Hinterste Tarsen, äußerste Spitze der hintersten Schienen und Stigma bräunelnd. Länge: ca. 6,5 mm.

Polyblastus rufipes Grav. ♂ var. *vetustus* Holmgr.

Unterseite des Schaftglieds, 2 Punkteflecken unterhalb der Fühlerbasis, breite Seitenflecken des Gesichts, damit zusammenhängender Wangenfleck, Mandibeln, mit Ausnahme der Zähnchen, und Taster weißgelb. Hüften rot, äußerste Basis der Mittel- und Hinterhüften schwärzlich. 1 ♂ bez. „Ohmoor 19. 9. 15“ (leg. Th. Meyer, Hamburg).

P. longiceps Strobl ♂ (= *Aphanoroptrum abdominale* Grav.).

Lathrolestes lucidulus Holmgr. ♀ (= *Perilissus lucidulus* Holmgr.). 1 ♀ bez. „Ohmoor 16. 8. 16“ (leg. Th. Meyer, Hamburg).

Unterer Mandibelzahn länger als der obere. Scheitel hinten ungerandet. Mesopleuren völlig glatt. Mediansegment ungefeldert, hinten steil abfallend, in der Mitte des abschüssigen Teils etwas quer gerunzelt, dicht und fein punktiert. 2. Tergit quer. Terebra schwach nach oben gekrümmt. Klauen undeutlich weitläufig gesägt (2—3 Kammzähnchen erkennbar). Hypopygium und Stigma groß. — Schwarz. Äußerster Hinterrand der Tergite 3—7, Sternite und Sporen der hintersten Schienen weißlich, Hypopygium schwärzlich, vorn und hinten schmal gelblich gerandet. Hinterste Schenkel rot (Holmgren sagt „nigro-fuscis“). Stigma schwärzlich. — Der mir unbekannt *L. pleuralis* Thoms. soll sich

nach Roman durch ein mit 2 kleinen Tuberkeln versehenes Mediansegment von *lucidulus* unterscheiden.

Euryproctus sinister Brischke ♀ (= *Polyblastus phygadeuonoides* Kriechb. ♀). 1 ♀ bez. „Worms Sept. 01“, 1 ♀ bez. „Harreshausen i. Hessen Okt. 99“ (beide lagen s. Zt. Kriechbaumer vor).

Hierher ziehe ich ein ♀, das wahrscheinlich eine Varietät vorstehender Art ist: Mandibeln, mit Ausnahme der Zähnchen, 2 Fleckchen des Kopfschildes und Strich der Gesichtsränder gelblich. Tergite 2–3 rot, 2 auf der Scheibe, 3 am Hinterrande etwas verdunkelt. 1 ♀ bez. „Ohmoor 2. 9. 16“ (leg. Th. Meyer, Hamburg).

Habitus *Euryproctus*-artig. 1. Tergit schwach gebogen, gegen die Basis zu ziemlich stark verschmälert, fast gestielt. Petiolus ohne Glymmen. Spirakeln nur schwach vortretend, in der Mitte gelegen. Mediansegment gefeldert. Oberes Mittelfeld 4seitig, mit nach vorn stark konvergierenden Seitenleisten, hinten geschlossen, nicht vertieft (bei *sinister* „lang, vertieft, hinten offen“). Kostula bei beiden fehlend. Terebra etwas vorstehend, gerade. Hinterste Schienen bei beiden ganz schwarz. Im übrigen in Skulptur und Färbung völlig mit *sinister* übereinstimmend. Schmiedeknecht hält auch den *Euryproctus nitidulus* Thoms. für identisch mit *sinister*.

Prosmorus varicolor Thoms. ♀. 1 ♀ bez. „Neugraben 8. 9. 12“ (leg. Th. Meyer, Hamburg). Länge: ca. 16 mm.

Areola sehr klein, lang gestielt. Im übrigen völlig der Beschreibung entsprechend. Bis jetzt nur aus Schlesien bekannt. ♂ unbekannt.

Spudaea mesocastana Thoms. ♂.

Sporen der hintersten Schienen verdunkelt, beim ♀ gelbweifs. Sonst in Skulptur, Färbung und Gröfse dem ♀ gleichend. 1 ♂ bez. „Ohmoor 16. 8. 16“ (leg. Th. Meyer, Hamburg).

Eretastes illyricus Strobl ♂ var.

2 seitliche kleine Punktflecke des Kopfschildes und Seitenflecke des Gesichts weifslich. Glieder 2–4, Spitze von 1 und Basis-hälfte von 5 der hintersten Tarsen weifs. 1 ♂ bez. „Polschon 26. 7. 16“ (leg. Th. Meyer, Hamburg).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: [1922](#)

Autor(en)/Author(s): Habermehl Heinrich

Artikel/Article: [Neue und wenig bekannte paläarktische Ichneumoniden \(Hym.\). 348-359](#)